

# *Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz*



2025

Bündner in der Garde

# Bündner Tagblatt

☛ südschweiz

173. Jahrgang, Nr. 106

Donnerstag, 8. Mai 2025 CHF 4.00

www.buendertagblatt.ch

AZ 7000 CHUR | REDAKTION 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50 | KUNDENSERVICE/ABO Telefon 0844 226 226, abo@somedia.ch | INSERATE Somedia Promotion, Telefon 081 255 58 58



Donnerstag, 8. Mai 2025

REGION | 7

## In der Sixtinischen Kapelle eingesperrt, von Schweizer Gardisten bewacht

Die Papstwahl ist offiziell gestartet. Die Sicherheitsvorkehrungen in und rund um die Sixtinische Kapelle sind enorm. Dabei spielt die Päpstliche Schweizergarde eine grosse Rolle. Ein Bündner erzählt.



*Da herrscht noch die Ruhe vor dem Sturm:*

*Die Schweizergarde ist in diesen Tagen besonders gefragt.*

*Bild: Keystone*

## **In der Sixtinischen Kapelle eingesperrt, von Schweizer Gardisten bewacht**

Die Papstwahl ist offiziell gestartet. Die Sicherheitsvorkehrungen in und rund um die Sixtinische Kapelle sind enorm. Dabei spielt die Päpstliche Schweizergarde eine grosse Rolle. Ein Bündner erzählt. *Pierina Hassler*

Sie wacht ständig über die persönliche Sicherheit des Heiligen Vaters. Sie beschützt seine Residenz. Sie hat alle offiziellen Eingänge zur Vatikanstadt unter Kontrolle. Sie führt Zutrittskontrollen durch und steht Besucherinnen und Besuchern für Auskünfte zur Verfügung. So viel zum normalen Alltag eines Schweizer Gardisten. Allerdings ist ihr Alltag seit dem Tod von Papst Franziskus am 21. April alles andere als normal. Dies zeigt eine Antwort der Gardisten-Pressestelle. Diese Redaktion wollte mit dem Emser Livio Niedermann, dem aktuell einzigen Bündner Gardisten, über das Konklave sprechen. Von ihm wissen, welchen Einsatz er leisten muss. Ob seine Gardistenkollegen während des Konklaves eine spezielle Aufgabe haben. Üblicherweise erteilt die Pressestelle eine Zusage – doch diesmal schreibt sie: «In Anbetracht der besonderen Zeit rund um das bevorstehende Konklave möchten wir Sie darauf hinweisen, dass sich die Schweizergarde aktuell voll und ganz auf ihre sicherheitsrelevanten Aufgaben konzentriert. Aus diesem Grund werden derzeit keine Interviews oder Medienanfragen dieser Art bewilligt.»

Das ist zwar sehr schade, aber durchaus verständlich. Einer der aber weiss, wie es während des Konklaves zu und her gehen kann, ist Kaspar Joos aus Unter-  
vaz. Vor 33 Jahren war er Mitglied der Schweizergarde. «Ich habe zwar nie ein Konklave erlebt», sagt er. Zudem sei die Garde in diesen vielen Jahren viel professioneller geworden, aber die Herausforderung bei einer Papstwahl bleibe gleich. «Die Sixtinische Kapelle ist normalerweise über die vatikanischen Museen zugänglich», so Joos. Während eines Konklaves werde sie aber für Besuchende gesperrt und der Zugang für die Kardinäle, die bei der Papstwahl mitmachen würden, erfolge über die Sala Regia, die zum Papstpalast gehöre. «Allerdings kontrollieren die Gardisten nicht nur diesen Zugang, sondern auch schon vorhergehende Eingänge.» Im Papstpalast seien im Vergleich zu anderen Bereichen des Vatikans nur wenige Personen Zutrittsberechtigt. «Und so haben die Gardisten jene, die wirklich Zutritt haben, gut im Griff.»

## **Kein Kontakt zur Aussenwelt**

Tatsächlich ist das Konklave für die insgesamt 135 Schweizer Gardisten herausfordernd. Sie müssen nicht nur den Ort des Geschehens unter Kontrolle haben, auch rund um die Sixtinische Kapelle sind die Sicherheitsvorkehrungen enorm. Und der komplizierte Ablauf der Papstwahl macht es nicht einfacher: Diese begann gestern morgen mit einer Messe. Und zwar um 10 Uhr im Petersdom. Dann gab es Mittagessen und um 16.30 Uhr ziehen sich die wahlberechtigten 13 Kardinäle zurück in die Sixtinische Kapelle, ins Konklave. Dieses Wort ist übrigens abgeleitet von «Cum clave», mit dem Schlüssel. Mit diesem werden sie in der Sixtinischen Kapelle eingeschlossen. Und ab dann ist für sie der Kontakt zur Aussenwelt strengstens verboten. Wer diese Regel ignoriert, kann mit dem Ausschluss aus der römisch katholischen Kirche bestraft werden. Am ersten Tag wird einmal gewählt. Vom zweiten Tag an werden zwei Wahlgänge durchgeführt – einer am Vormittag und einer am Nachmittag. Nach vier Tagen kann eine Pause eingelegt werden, sofern natürlich nicht schon vorher weisser Rauch aus dem Kamin der Sixtinischen Kapelle steigt. Denn dies würde dann heissen, die katholische Kirche hat ein neues Oberhaupt. «Habemus papam» – wir haben einen Papst.

## **Graubünden und die Garde**

Zurück zur Schweizer Garde respektive zu den Bündner Gardisten: In den Jahren 2010 bis 2020 haben Gardisten aus dem Kanton Graubünden insgesamt rund 86 Mannjahre – jene Arbeitsleistung, die eine Person während eines Jahres leistet – im Einsatz in der Schweizergarde geleistet. Graubünden zählt damit zu den wichtigsten Herkunftskantonen der Gardisten. Der Kanton hat auch sonst einen engen Bezug zur Garde. Die Bündner Regierung unterstützte beispielsweise 2021 die Erneuerung der Kaserne im Vatikan. Dazu hat sie der «Stiftung für die Renovation der Kaserne der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan» einen maximalen Beitrag von 200 000 Franken aus der Spezialfinanzierung Landeslotterie zugesagt. Die Erneuerung der Kaserne war unerlässlich, um den notwendigen Wohnraum für die Gardisten und ihre Familien zu schaffen und gleichzeitig sanitär auf dem heutigen Stand zu sein. Und erst kürzlich wurde Mitte-Nationalrat Martin Candinas zum Nachfolger von Ex-Bundesrätin Ruth Metzler gewählt. Ab 1. Juli ist er der neue Präsident der Stiftung der Päpstlichen Schweizergarde.